

EEG-Novelle 2012: Stromversorgung ohne Atom, Kohle oder Gas ist möglich

Udo Möhrstedt zur Zukunft der Energieversorgung

Die Abschaltung der Atommeiler in Deutschland im Rahmen des Atom-Moratoriums sorgt für viel Wirbel in der Energiebranche. Die Bevölkerung ist angesichts der Ereignisse in Japan hoch [sensibilisiert](#) für eine saubere und sichere Energieversorgung. Dennoch ist immer häufiger die Rede davon, dass Kohle und Erdgas die angebliche [Stromlücke füllen](#) müssen. Das lehnen wir ganz klar ab! Es kann doch nicht unser Ziel sein, unserer Stromversorgung sämtliche Klimaziele zu opfern – schließlich würden Kohle und Gas die CO₂-Emissionen um ein Vielfaches nach oben treiben.

Warum der Photovoltaik (PV) hier ihr Potenzial abgesprochen wird, ist angesichts jüngster [Meldungen](#), dass die installierte Photovoltaik-Leistung in dieser Woche erstmals die AKW-Leistung übersteigt nicht nachvollziehbar. Um weiterhin erfolgreich die Energiewende voranzutreiben, muss die Nutzung der PV ausgebaut und die dezentrale Energieversorgung gefördert werden.

Forderungen mit Blick auf die EEG-Novelle 2012

Unser Ziel ist es, die EEG-Umlage und damit die so genannte Wälzungssumme weiter zu senken. Photovoltaik leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stromversorgung. Um diesen Effekt weiter auszubauen, muss der Eigenverbrauchsanteil erhöht, und die Nieder- und Mittelspannungsnetze müssen gezielt ausgebaut werden. Dies gilt es auch bei den anstehenden Diskussionen um die EEG-Novelle 2012 zu berücksichtigen.

Was brauchen wir dafür?

Um eine Erhöhung des Eigenverbrauchsanteils zeitnah zu erreichen, wäre eine Ausweitung der Eigenverbrauchsregelung auf Bestandsanlagen, also PV-Anlagen, die vor dem 1. 1. 2009 in Betrieb genommen wurden, ein wesentlicher Schritt. Das Gleiche gilt für PV-Anlagen über 500 kWp und für Freiflächenanlagen. Durch eine Ausweitung der Anlagengröße könnten Unternehmen noch mehr Strom direkt auf dem eigenen Dach produzieren. Der angenehme Nebeneffekt: Unternehmen senken ihre Energiekosten durch [Peak-Shaving](#) (also dem Anpassen des Verbrauchs an die Zeiten, in denen die meiste Energie produziert wird).

Eine signifikante Erhöhung der Eigenverbrauchsquote ist durch den Einsatz von Speichertechnologien möglich. Die Einführung eines Speicherbonus in Höhe von 12 ct/kWh auf jede selbst verbrauchte kWh, könnte hier einen weiteren Anreiz schaffen, die Eigenverbrauchslösung zu nutzen. Solch ein Speicherbonus wird einen Innovationsschub bei Speichertechnologien bewirken, der dazu führt, dass die Netze entlastet werden.

Die aktuelle [Netzstudie der dena](#) zeigt, dass der Ausbau der Hochspannungsnetze nur schleppend vorangeht und sicher nicht bis 2020 realisierbar ist. Wesentlich besser wäre, die Nieder- und Mittelspannungsnetze zu stärken.

Was erreichen wir dadurch?

Zuallererst wird der Eigenverbrauch interessanter. Die EEG-Umlage für Stromkunden sinkt durch den wachsenden Eigenverbrauchsanteil, da weniger Strom eingespeist wird. Durch den Ausbau der Speichertechnologien stellen wir außerdem die Versorgung rund um die Uhr sowie die Entlastung des Niederspannungsnetzes sicher. Darüber hinaus macht sich jeder Verbraucher, der seinen eigenen Strom nutzt, mit jeder Kilowattstunde ein Stück unabhängiger.

Über IBC SOLAR

IBC SOLAR ist ein weltweit führender Spezialist für Photovoltaikanlagen, der Komplettlösungen zur Stromgewinnung aus Sonnenlicht bietet. Das Unternehmen deckt das komplette Spektrum von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe von Solarkraftwerken ab. IBC SOLAR hat bis heute weltweit insgesamt mehr als 100.000 Anlagen mit einer Leistung von über 1,3 Gigawatt realisiert. Der Umfang dieser Anlagen reicht von großen Photovoltaik-Kraftwerken und Solarparks, die Strom ins Netz einspeisen, bis hin zu Systemen für netzunabhängige Stromversorgung. IBC SOLAR vertreibt seine Photovoltaik-Komponenten und -Systeme über ein dichtes Netz von Fachpartnern. Als Generalauftragnehmer plant und realisiert der Photovoltaik-Spezialist solare Großprojekte. Durch Wartung und Monitoring stellt IBC SOLAR eine optimale Leistung der PV-Parks sicher. IBC SOLAR wurde 1982 in Bad Staffelstein gegründet. Der Photovoltaik-Spezialist ist mit mehreren Tochterfirmen weltweit vertreten und beschäftigt derzeit rund 400 Mitarbeiter, davon circa 120 in den Tochtergesellschaften. Von der Firmenzentrale in Bad Staffelstein wird die internationale IBC SOLAR Unternehmensgruppe weltweit gesteuert.

Pressekontakt:

IBC SOLAR AG
Katrin Birner
Am Hochgericht 10
96231 Bad Staffelstein
Tel.: 09573 / 9224-780
Fax 09573 / 9224-709
Katrin.Birner@ibc-solar.de
www.ibc-solar.de

Fleishman-Hillard München
Ortrud Wenzel / Cornelia Zeltner
Herzog-Wilhelm-Str. 26
80331 München
Tel.: 089 / 230 316 - 0
ibc.de@fleishmaneuropa.com